

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Rgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:



„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 102.

Sonntag, den 22. Dezember 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 21. Dezember.

*— Winter Sonnenwende. Heute ist der kürzeste Tag und mit ihm zugleich der Anfang des Winters, dessen Nahen wir bereits spüren, der es aber immer noch nicht allzuschlimm in diesem Jahre meint. Nur um wenig länger als 6 Stunden verweilt am kürzesten Tage die Sonne, das lebenspendende Element, am dunstigen Winterhimmel; und da sie zudem äußerst niedrig am Horizont steht, hat ihr Tageslauf direkt etwas Kriechendes. Ihre Wärme dringt deshalb auch kaum durch, höchstens spürt man in den Mittagsstunden einige belebende Strahlen. Gleichwohl: in den Polarländern setzt jetzt eine dreimonatige Nacht ein. Wir als Bewohner der gemäßigten Zone vermögen die Empfindungen kaum auszuendenken, die uns bei einer derartigen langen Abwesenheit des gewohnten Sonnenlichts befallen müßten. Und darum wollen wir auch das kärgliche Licht, das uns der Winter immerhin noch bietet, dankbar hinnehmen. Haben wir doch zugleich die Gewißheit, daß die Tage nunmehr wieder zunehmen; und wenn wir davon auch in den ersten beiden Wochen wenig verspüren, nach einem Monat macht sich die Zunahme trotzdem schon bemerkbar.

*— Mitteldeutscher Arbeitsnachweis-Verband. Soeben ist der 5. Jahresbericht des Mitteldeutschen Arbeitsnachweis-Verbandes (Sitz Frankfurt a. M.) umfassend das Großherzogtum Hessen, die Provinz Hessen-Nassau, das Fürstentum Waldeck und die Kreise Kreuznach und Wehlar, erschienen. Der sehr umfangreiche Bericht gibt ein Bild über die ausgedehnte Tätigkeit des Verbandes auf allen Gebieten des öffentlichen Arbeitsnachweises. Die Arbeitsnachweise in den Städten wurden fast überall organisatorisch weiter gebildet und auch auf dem Lande entwickeln sich die von den Kreisen geschaffenen Kreisarbeitsnachweise in bester Weise. Der Bericht trägt reiches Material zu einer Reihe von Problemen, mit denen sich der öffentliche Arbeitsnachweis beschäftigt, bei, insbesondere über die Beziehungen zwischen städtischem und ländlichem Arbeitsmarkt, über die Saisonschwankungen bei einzelnen Gewerben und über die Lehrstellenvermittlung. Von besonderem Interesse ist auch die Darstellung

der nichtöffentlichen Arbeitsnachweise (Zünfte, Gewerkschaften, gemeinnützige Vereine) sowie der Ergebnisse einer Erhebung über die gewerbmäßigen Stellenvermittler im Großherzogtum Hessen und in der Provinz Hessen-Nassau.

Hess.-Lichtenau. Seit Dienstag nachmittag ist der 17-jährige Zigarrenarbeiter August Sippel von hier spurlos verschwunden. Zur genannten Zeit entfernte er sich nach ganz richtigem Streite von seinen Arbeitsgenossen mit den Worten: „Ich gehe. Ihr werdet mich nie wiedersehen.“ Es hat wohl niemand seine Worte ernst genommen, doch da sich der junge Mann bei seinen Eltern nicht einstellte, wurden Nachforschungen angestellt, die leider erfolglos blieben. Auch eine polizeiliche Bekanntmachung hatte bis jetzt ein negatives Ergebnis. Der Verschwundene ist von mittlerer Statur, trägt dunklen Anzug, Schnürschuhe und Sportmütze. Es wäre den bedauernswerten Eltern zu wünschen, daß sie recht bald über das Schicksal ihres Sohnes aufgeklärt würden.

Heinebach. Der hiesige Spar- und Darlehnskassenverein bewilligte in der Herbstgeneralversammlung dem neugegründeten Turnverein zur Anschaffung von Turngeräten 50 Mark.

Hess.-Lichtenau. Das hiesige Rgl. Amtsgericht erteilte im Zwangsverkauf der Rittergüter Harmitzschaffen, Haffelbach und Wollstein dem Gebot der Frau Mimosa v. Klizing zu Neuscharfensberg bei Eisenach den Zuschlag. Die Güter sind für etwa 1 Mill. Mark verkauft.

Waldkappel. Kürzlich ereignete sich in Harmitzschaffen ein schwerer Unfall. Eine Frau G. wollte in der Scheune eine Schalter zumachen. Dabei beugte sie sich zu weit vor, verlor das Gleichgewicht und stürzte aus beträchtlicher Höhe auf den Hof. Die Frau fiel recht unglücklich auf die großen Sandsteine der Düngstätte.

Cassel. Die Zündwarenfabrik von Miram in Bettenhausen, die in Konkurs geraten war, gelangt am 9. Januar 1913 vor dem Casseler Amtsgericht zur Zwangsversteigerung.

Rotenburg a. F. Eine Versicherungskontrollstelle für die Kreise Rotenburg, Hersfeld, Melsungen und Homberg wird mit dem 1. Januar seitens der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau in hiesiger Stadt errichtet. Mit der Führung ist der Sekretariatsbeamte Schmidt beauftragt worden.

Cassel. Die Sammlungen zur Nationalflugspende haben nach der jetzt vorliegenden Zusammenstellung in der Provinz Hessen-Nassau 260 262 Mark ergeben.

Cassel. Gegen den früheren Gärtnerbesitzer Konrad Müller aus Niederzwehren, dessen Anwesen kürzlich niederbrannte, worauf Müller verschwand, ist jetzt wegen Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung ein Steckbrief erlassen worden.

Rußla. Ein seltenes Brautpaar trat dieser Tage dahier vor den Traualtar; er war 72 Jahre alt, während sie 22 Lenze zählte.

Frankfurt a. M. Im kommenden Frühjahr wird das ganze Regiment der 63er aus Mainz nach hier verlegt.

Casseler Schlachtviehpreise.
Es kosten die 50 kg Schlachtgewicht von

	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.
Ochsen	90—92 Mk.	87—89 Mk.	— Mk.
Bullen	84—85 Mk.	81—83 Mk.	— Mk.
Rühe u. Rinder	88—90 Mk.	80—84 Mk.	75—78 Mk.
Schweine	— Mk.	84—85 Mk.	83—84 Mk.

Kälber 1 kg Lebendgewicht 0,96—1,12 Mk., Hammel 1 kg Fleischgewicht 1,60—1,70 Mk.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer bereits am Dienstag nachmittag und werden Anzeigen für diese Nummer bis zum Montag Abend erbeten.

Wetterbericht.
Am 22. Dez. Zuerst trüb, mild, windig, etwas Regen, später teilweise aufheiternd, etwas kälter, keine erheblichen Niederschläge.
Am 23. Dez. Teils heiter, teils wolkig, vorwiegend trocken, früh etwas kälter, Tag ziemlich mild.
Am 24. Dez. Durchschnittlich ziemlich mild, zeitweise heiter, meist wolkig bis trüb, Niederschläge.

1 Mark
kostet die **Spangenberg Zeitung** nebst **fünf Gratisbeilagen** für das 1. Quartal (Januar bis März) 1913 bei freier Lieferung ins Haus. Bestellungen werden von allen Kaiserl. Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten, sowie von der Expedition fortwährend angenommen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 22. Dezember 1912.
(4. Advent.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 1/2 11 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Schönwald.
Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte.

Schnellrode.

Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.
Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte.

Aus der

Stadtforst Spangenberg

sollen im Wege des schriftlichen Meistgebots vor dem Einschlag des Jahres 1913 aus dem Distrikt 8 (Lange Eiche) ca. 100 km Kiefern- und Lärchen-Grubenholz in Stempeln verkauft werden. Die Stempel werden nach der Lehnpsulfschen Tabelle berechnet. Das Gebot ist ohne Vorbehalt für das km anzugeben, muß die Erklärung enthalten, daß der Bieter sich den ihm

bekanntem Verkaufsbedingungen unterwirft und ist mit der Aufschrift „Submission“ an den Magistrat zu Spangenberg bis zum 27. Dezember d. J. verschlossen einzureichen.

Die Eröffnung erfolgt am 28. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer.

Die Verkaufsbedingungen sind sinngemäß dieselben wie die der Königl. Oberförsterei Spangenberg.

Montag, den 23. d. Mts., nachmittags präzis 5 Uhr findet im Rathausaal die

Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule

statt, wozu die Angehörigen der Kinder hiermit eingeladen werden.

Im Anschluß an diese Feier soll die

Weihnachtsbescherung des Frauenvereins

stattfinden. Alle Mitglieder des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Metropolitan Schmitt.

Neubau

der

Pfarrei Pfieffe.

Auf Grund öffentlichen Angebots sollen vergeben werden:

- Los I: Erd-, Maurer-, Steinmeh- u. Asphaltarbeiten,
" II: Zimmerarbeiten,
" III: Dachdeckerarbeiten,
" IV: Klempnerarbeiten,
" V: Fensterlieferung mit Beschlag und Glas.

Der Bauleiter Architekt Fenner in Spangenberg erteilt nähere Auskunft und gibt Bedingungenanschläge ab, für welche die Gebühren zu I 2,50 Mk., II 1 Mk., III 0,80 Mk., IV 0,80 Mk., V 1 Mk. betragen.

Termin zur Eröffnung der Angebote **Mittwoch, den 8. Januar 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr** im Schulhaus zu Pfieffe. Der Zuschlag erfolgt binnen 8 Tagen.

Pfieffe, am 16. Dezember 1912.

Das Presbiterium.

Ortsausschuß für Heimat- und Jugendpflege.

Morgen abend wird im Jugendheim Herr Oberprimaner Büß aus Cassel an der Hand von selbstgefertigten Modellen einen Vortrag über Flugzeuge halten, wozu auch die Mitglieder des Ortsausschusses hiermit eingeladen werden. Hauptlehrer **Frischkorn.**

Wird veröffentlicht, mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen. Auch diejenigen Jünglinge, welche bisher dem Jugendheim fern geblieben sind, sind herzlich eingeladen.

Spangenberg, 21. Dezember 1912.
Der Bürgermeister.

Als praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfehle

Briefkassetten

in allen Preislagen.

K. Thomas.

Billiger Weihnachts-Verkauf

in allen Artikeln.

Kleiderstoffe

in modernen Geweben, aparte Farben.

Blusenstoffe mit und ohne Bordüren.

Kinderschotten.

Damen- und Mädchen-Konfektion

Tuchmäntel in feinsten Ausführung, alle Preislagen.

Damen-Paletots, chicke Sachen.

Chicke Kindermäntel in allen Preislagen.

Fertige Damen-Wäsche

Hemden mit gestickter Passe und in allen Macharten, Stück von 1.35 an.

Barchend-Hemden.

Nachtjacken in guten Qualitäten von 1.— an.

Trikotagen

Normalhemden,

Normalhosen,

Unterzeuge

in allerbesten Qualitäten und allen Preislagen.

Herren-, Burschen-, Knaben-Anzüge, -Paletots, -Capes in großer Auswahl, hervorragenden Qualitäten zu billigen Preisen.

Ein neuer Posten Kleiderstoff-Reste eingetroffen in nur bekannter solider Qualität.

H. Levisohn.

Todes-Anzeige.

Gestern früh verschied nach langer schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater u. Bruder, der Landwirt

Heinrich Marth

im 66. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Herlefeld, 20. Dezbr. 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag, 22. d. M., mittags 1 Uhr statt.

Dankagung.

Für die uns bei dem so überaus schmerzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen von allen Seiten entgegengebrachten Beweise herzlichster Anteilnahme, für die vielen Kranzspenden, sowie dem Herrn Pfarrer Klappert für die trostreichen Worte sagen wir unsern innigsten Dank.

Mathilde Schellhase und Kinder.

Bockerode, 20. Dezember 1912.

Inox. Töpfe,
Küchenwagen,
Brot Schneidemaschinen
Fleischhackmaschinen

sind praktische Geschenke und billig zu haben bei

Levi Spangenthal.

Bürger-Verein
Spangenberg.

Montag, den 23. d. M., abends 8½ Uhr

Versammlung

in der **Ratskellerwirtschaft.** Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Der Vorstand.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich nicht wie die Konkurrenz mit 5—10—50 Prozent Nachlaß um mich werfe.

Ich bitte meine Preise mit den Preisen der Konkurrenz zu vergleichen, und man wird finden, daß meine Preise **billiger** gestellt sind als die der Konkurrenz nach erfolgtem Abzug des Nachlaß. Denn jeder logisch denkender Mensch muß sich sagen, daß bei der heutigen Geschäftslage ein solcher Nachlaß erst vorher auf die Preise aufgeschlagen werden muß.

Julius Spangenthal.

Kleine Bräckwagen,

„ **Handwagen,**

„ **Schubkarren,**

Laubsägegarnituren, Laubsägeholz,

Kinder-

Kaffeesevice, Essservice, Waschservice

H. Mohr.

empfiehlt

FK statt **Butter**

Pflanzenbutter-Margarine

kostet p. Pfund nur

76 Pfg.

weil Fabrikant und Händler sich mit einem ganz bescheidenen Gewinne begnügen. **Sie haben nicht nötig,**

auch nur 1 Pfg. mehr anzulegen,

weil es in Qualität nichts besseres gibt.

3499 Mark in bar werden!
Ende Dezember verteilt!

Man suche möglichst viele Dezemberscheine zu erlangen, weil diese **doppelt zählen!**

Stets fabrikfrisch zu haben bei:

Chr. Meurer Nchfl.

G. W. Salzmann.

Gesangverein „Liedertafel“

Morgen Sonntag nach dem Nachmittags-Gottesdienste **Gesangprobe** in der Kirche. Montag Abend **keine** Übungsstunde. Der Vorstand.

Wärmflaschen

in bekannter guter Qualität empfiehlt

Levi Spangenthal.

Zu **Weihnachtspräsenten**

empfehle:

Zigarren und Zigarretten,
kurze und lange Pfeiffen,
Zigarrenspitzen, Zigarrenetuis
etc. etc.

in allen Preislagen.

Georg Schaub, Friseur.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich für die Weihnachtsfeiertage einen außergewöhnlich

schweren, fetten

Ochsen



schlachte. Für die Güte u. Qualität desselben kann sich Montag, den 23. d. Mts. jedermann überzeugen.

Alle sonstigen Fleischwaren halte in Ia. Qualität bestens empfohlen.

A. Meurer,
Weggermeister.

Als praktische **Weihnachtsgeschenke**

empfehle:

Toilettenartikel: Parfüm, ff. Seifen,
Lilienmilchseife u. a., Kopfwasser,
Frieslerkämme, Koptbürsten,
Zahnbürsten usw.

Ferner:

Spazierstöcke, Hosenträger etc.

Georg Schaub, Friseur.

Gesangverein „Liedertafel“

Am 2. Weihnachtstage von nachmittags 5 Uhr ab

Ball

bei Herrn **C. Bertram.** Abends 8 Uhr Abbrennen eines Weihnachtsbaumes, sowie Liedervorträge. Sämtliche Mitglieder und deren Familienangehörige ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Gesangverein „Liedertafel“
Elbersdorf.

Am 2. Weihnachtstage von nachmittags 3 Uhr ab

Öffentliches

Tanzkränzchen

im Saale des Gastwirts **Sinning.** Hierzu ladet freundlichst ein **der Vorstand.**